KANTON LUZERN

Justiz- und Sicherheitsdepartement
des Kantons Luzern

Muster

Merkblatt

Wie starte ich eine Gemeindeinitiative?

1. Formulieren Sie Ihr Anliegen
Gemeindeinitiativen werden in der Regel in der Form der Anregung eingereicht. Für Begehren auf Erlass, Änderung oder Aufhebung von Gemeindeordnungen und Reglementen ist auch die Form des Entwurfs zulässig (§ 131 Abs. 2 des Stimmrechtsgesetzes vom 25. Oktober 1988, StRG).

Mit einer Initiative kann nur die Abstimmung über ein Sachgeschäft der Gemeinde verlangt werden, das in die Zuständigkeit der Stimmberechtigten fällt (§ 38 Abs. 1 des Gemeindegesetzes vom 4. Mai 2004, GG).

2. Bilden Sie ein Initiativkomitee
Dem Initiativkomitee müssen mindestens drei Stimmberechtigte der Gemeinde angehören (§ 134 Abs. 1 StRG). Das erstgenannte Mitglied vertritt das Komitee gegenüber den Behörden. Wichtige Beschlüsse müssen jedoch vom Komitee getroffen werden (z.B. Rückzug der Initiative).

3. Entwerfen Sie die Unterschriftenliste (§ 128 StRG)
Gemäss dem Muster auf der Rückseite

- Auf der Unterschriftenliste dürfen auch Ausführungen zur Begründung und Erläuterung des Begehrens angebracht werden, sofern sie vom Begehren eindeutig getrennt und nicht irreführend sind (§ 129 Abs. 2 StRG).
- Auf der Unterschriftenliste darf - muss aber nicht - angegeben werden, wer (welche Organisationsgruppierung) das Volksbegehren lanciert (§ 129 Abs. 1 StRG). Diese Organisation muss nicht mit dem Initiativkomitee identisch sein. Es kann sich zum Beispiel um eine politische Partei handeln, die das Begehren trägt.

4. Reichen Sie die Unterschriftenliste zur Vorprüfung ein
Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist der Entwurf der Unterschriftenliste dem Gemeinde- oder Stadtrat zur Vorprüfung einzureichen. Erst nach dem Vorprüfungsentscheid und der amtlichen Veröffentlichung kann mit der Sammlung von Unterschriften begonnen werden.
Die Gemeindebehörde lässt Titel und Text sowie Ablauf der Sammlungsfrist amtlich publizieren (§ 135 StRG).

5. Sammeln Sie Unterschriften
Die Anzahl gültiger Unterschriften, die gesammelt werden müssen, kann der Gemeindeordnung entnommen werden. Gibt es keine kommunale Bestimmung, so berechnet sich die Anzahl Unterschriften wie folgt: Ein Zehntel der Stimmberechtigten, abgerundet auf den nächsten Zehner, mindestens 10 und höchstens 500 (§ 38 Abs. 4 GG). Das Initiativkomitee muss die Unterschriftenliste rechtzeitig vor Ablauf der Sammlungsfrist dem Stimmregisterführer/der Stimmregisterführerin der Gemeinde für die Stimmrechtsbescheinigung zustellen. Er/Sie beglaubigt, dass die Unterzeichner und Unterzeichnerinnen in der Gemeinde stimmberechtigt sind und gibt die Listen unverzüglich dem Komitee zurück.

Die **beglaubigten Unterschriftenlisten** sind vor Ablauf der Sammlungsfrist von 60 Tagen auf der Gemeindekanzlei einzureichen.

6. Rechtliche Grundlagen
Die rechtlichen Grundlagen für die Gemeindeinitiativen finden sich in den §§ 38-43 GG und in den §§ 128-146 StRG.

Für Fragen steht Ihnen Ihre Gemeindekanzlei zur Verfügung.

Auf der Rückseite finden Sie ein Muster einer Unterschriftenliste, das alle notwendigen Angaben enthält. Für die fakultativen Angaben verweisen wir auf § 129 des StRG (siehe auch oben Ziff. 3).

Muster

Gemeindeinitiative

Stempel der Gemeinde

Titel: .....

Gestützt auf § 38 des Gemeindegesetzes beantragen die unterzeichneten Stimmberechtigten der Gemeinde ..... in Form der Anregung / des Entwurfs die Schaffung/Änderung/Aufhebung des ..... mit folgendem Wortlaut:

.....
.....
.....
.....
.....

Amtlich veröffentlicht am .....

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren fälscht (Art. 282 des Strafgesetzbuches) oder wer bei der Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 des Strafgesetzbuches), macht sich strafbar.

Name	Vorname	Geburts-datum	Wohnadresse	Unterschrift	Kontrolle leer lassen

Diese Unterschriftenliste enthält ..... (in Worten: .....) gültige Unterschriften von Stimmberechtigten der Gemeinde .....

Der Stimmregisterführer/die Stimmregisterführerin

....., den .....

Amts-stempel

Initiativkomitee:
(Name, Vorname, Adresse)

1. .....
2. .....
3. .....
4. .....

Rückzugsklausel, z.B.: Die unterzeichneten Stimmberechtigten ermächtigen das Initiativkomitee, die Initiative mit Mehrheitsbeschluss zurückzuziehen.

Ablauf der Sammlungsfrist: .....

Diese Unterschriftenliste ist sofort, spätestens aber bis .....(Empfehlung: 10 Tage vor Ablauf der Sammlungsfrist) zu senden an: .....